



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

CDU Sankt Augustin

Positionspapier der CDU-Fraktion zur Dornierstraße in Hangelar vom 07. Mai 2019

Anlässlich des Verkehrsunfalls einer Rad- mit einer Autofahrerin am 29.04.2019 an der Ecke Udet-/Dornierstraße möchten wir seitens der CDU-Fraktion die geplanten Maßnahmen zur Dornierstraße in Hangelar in Erinnerung rufen sowie auf eine zeitnahe Umsetzung der in Planung befindlichen Maßnahme drängen, um künftig die Risiken für alle Verkehrsteilnehmer zu reduzieren.

Die Dornierstraße ist Bestandteil sowohl der Fortschreibung 2017 des Radverkehrskonzeptes (RVK) der Stadt Sankt Augustin als auch der Haushaltsplanung hinsichtlich der Sanierung sowie dem verkehrsgerechten Umbau, aktuell mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € unter der Investitionsnummer 07-00358 im Nachtragshaushalt für 2019.

Die Dornierstraße hat klar erkennbar mehrere Nutzergruppen:

- Fußgängerverkehr
 - Anwohner
 - Schüler Waldorfschule
 - Eltern mit Kindern kath. Familienzentrum
 - Schüler, teilweise mit Eltern EGS/KGS
 - Sonstige Fußgänger
- Radverkehr
 - Anwohner
 - Schüler Waldorfschule
 - Schüler EGS/KGS
 - Überörtlicher Radverkehr der Strecke Siegburg <-> Sankt Augustin <-> Bonn
 - Sonstige Radfahrer
- Autoverkehr
 - Anwohner
 - Eltern mit Kindern sowie erwachsene Schüler Waldorfschule
 - Eltern mit Kindern kath. Familienzentrum
 - Eltern mit Kindern EGS/KGS
 - Sonstige Autofahrer
- Busverkehr
 - Schulbusse

Aktuell ist die Dornierstraße gemäß RVK als „ruhige Straße mit Mischverkehr“ klassifiziert, wo sie an der Graf-Zeppelin-Straße an den als „guten autofreien Weg“ klassifizierten Weg entlang der S66 anschließt. Bei einem Umbau, der möglichst alle Notwendigkeiten für diese Gruppen berücksichtigt, sind für die CDU-Fraktion im Rahmen der Planung mindestens folgende Aspekte zu prüfen bzw. zu berücksichtigen:

- a) Zum einen ist die Dornierstraße Teil der Radwegeverbindung zwischen Siegburg und Bonn, zum anderen verläuft sie unmittelbar entlang der S66. Dies führt bekanntlich an den beiden Kreuzungspunkten Dornier-/Graf-Zeppelin-Straße und Dornier-/Udetstraße immer wieder zu unübersichtlichen Situationen – insbesondere für Rad- und Autofahrer – da nicht nur der an Kreuzungen übliche Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr, sondern zusätzlich die Schrankensituation seitens des Verkehrsteilnehmers berücksichtigt werden muss. Bei einer Planung muss daher unbedingt eine Lösung gefunden werden, diese beiden Knotenpunkte für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlicher, noch klarer geregelt und damit sicherer zu gestalten. Ob es darüber hinaus sinnvoll wäre, dass die Lücke in der Radwegeverbindung entlang der B56 am unmittelbar an Hangelar grenzenden Teil auf Bonner Gebiet zwischen der Reinhold-Hagen-Straße und Am Herengarten schon vor Fertigstellung einer Vierspurigkeit der Bundesstraße zumindest provisorisch geschlossen wird - falls dadurch teilweise Radverkehr auf die Strecke entlang der B56 verlagert werden könnte -, sollte geprüft und im positiven Fall die Stadt Bonn gebeten werden, dies möglichst kurzfristig zu realisieren.
- b) Im Zusammenhang mit dem Radverkehr ist zu prüfen, ob eine Umwandlung der Dornierstraße in eine Fahrradstraße sicherheitsfördernd ist – wobei aus Sicht der CDU-Fraktion auch im Falle einer solchen Umwandlung nach wie vor mittels entsprechender Zusatzbeschilderung Auto- und auch Schulbusverkehr möglich sein muss.
- c) Um die werktägliche Verkehrssituation an der EGS/KGS an der Udetstraße zu entzerren, ist zu prüfen, inwieweit eine Hol- und Bringzone wie die im November 2018 bei der KGS in Meindorf eingerichtete bei einer Umgestaltung der Dornierstraße an dieser installiert werden kann. Ein Vorteil in dieser Straße wäre im Vergleich zu der früher schon mal diskutierten Zone am Franz-Josef-Halm-Platz der Umstand, dass sich die

Dornierstraße auf der gleichen Seite der Bahngleise wie die beiden Schulen befindet. Eine solche Maßnahme könnte zudem das häufige Falschparken zu den Hol- und Bringzeiten im unmittelbaren Umfeld der Schulen reduzieren.

- d) Um die verkehrliche Hol- und Bringsituation an der Kita St. Anna zu verbessern, ist zu prüfen, ob am an der Graf-Zeppelin-Straße gelegenen Teil der Dornierstraße zusätzliche Parkmöglichkeiten (parallel und/oder quer zum Straßenverlauf) auf der an den Gleisen liegenden Seite eingerichtet werden können. Darüber hinaus auch die Frage, ob es spätestens dann notwendig ist, die Bahngleise entlang der Dornierstraße zur Straße hin mit einem Zaun zu versehen, wie es in anderen Gleisabschnitten üblich ist.
- e) Um die bedingte Einbahnstraßenregelung im Teil der Dornierstraße zwischen Lilienthal- und Udetstraße aufheben zu können, sollte bei der Umgestaltung darauf geachtet werden, dass der Knotenpunkt Dornier-/Udetstraße so gestaltet wird, dass die Regelung aus Sicht des Ordnungsamtes und/oder der Kreispolizei nicht mehr notwendig ist.
- f) Im Zusammenhang mit den meisten vorhergehenden Punkten ist zu prüfen, ob künftig in der Dornierstraße eine nur noch einseitige Fußgängerführung - dann entlang der Wohnbebauung - möglich und sinnvoll ist. Gleiches gilt für die Frage eines Verlagerns der Parkmöglichkeiten auf die andere Straßenseite – anschließend oder ineinander übergehend mit den unter d) angesprochenen Parkmöglichkeiten für den Hol- und Bringverkehr für die Kita –, wodurch sich von Süden her betrachtet dann eine Reihenfolge Gleise – Baum/Grün – ruhender Verkehr – Auto- und Radverkehr – Fußgänger ergeben könnte.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Überlegungen frühzeitig in den Planungsprozess, der laut DS 19/0173 (Sachstand zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes) inzwischen an ein externes Planungsunternehmen vergeben wurde, einfließen, damit sie in der Beratung direkt kompetent und fachlich beurteilt diskutiert werden können.